

**Innovationsvorhaben**

**Handreichung**

für das Unterrichtsfach

**Englisch/Kommunikation**

in der einjährigen

**Berufsfachschule dual**

Herausgeber:       Niedersächsisches Kultusministerium  
                             Hans-Böckler-Allee 5, 30173 Hannover  
                             Postfach 1 61, 30001 Hannover

Hannover, Mai 2025

An der Erarbeitung der Handreichung haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Dr. Bork, Dirk, Nordhorn

Neitzert-Liebmann, Elisabeth, Hannover

Pätzold, Katja, Alfeld (Leine)

Schmal, Rudolf, Soltau

Sendler, Christina, Göttingen

Völkel-Wipke, Cornelia, Osterode am Harz (Kommissionsleitung)

Redaktion:

Christian Bodenstedt

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)  
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim

Abteilung 3 –Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung beruflicher  
Curricula und Materialien (STAG für CUM)–



# Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                                                                             |          |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1</b> | <b>Grundsätze</b>                                                                                                           | <b>2</b> |
| 1.1      | Ziele der Berufsfachschule                                                                                                  | 2        |
| 1.2      | Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule                                                                             | 3        |
| 1.3      | Deutscher Qualifikationsrahmen                                                                                              | 4        |
| 1.4      | Ziele und didaktische Grundsätze für das Unterrichtsfach<br>Englisch/Kommunikation in der einjährigen Berufsfachschule dual | 5        |
| <b>2</b> | <b>Phasen der Berufsfachschule dual B und F</b>                                                                             | <b>8</b> |
| 2.1      | Struktur                                                                                                                    | 8        |
| 2.2      | Übersicht                                                                                                                   | 8        |
| 2.3      | Kompetenzen und Unterrichtshinweise                                                                                         | 9        |
|          | <b>Orientierungsphase:</b>                                                                                                  |          |
|          | Sich auf die Arbeit in einem professionellen Team vorbereiten/<br>Getting prepared for working in a professional team       | 9        |
|          | <b>Differenzierungsphase:</b>                                                                                               |          |
|          | Kommunikative Situationen am Arbeitsplatz bewältigen/<br>Managing communicative situations on the job                       | 11       |
|          | <b>Qualifizierungsphase:</b>                                                                                                |          |
|          | Entwicklungen der Arbeitswelt begegnen/<br>Facing developments in the world of work                                         | 13       |

# 1 Grundsätze

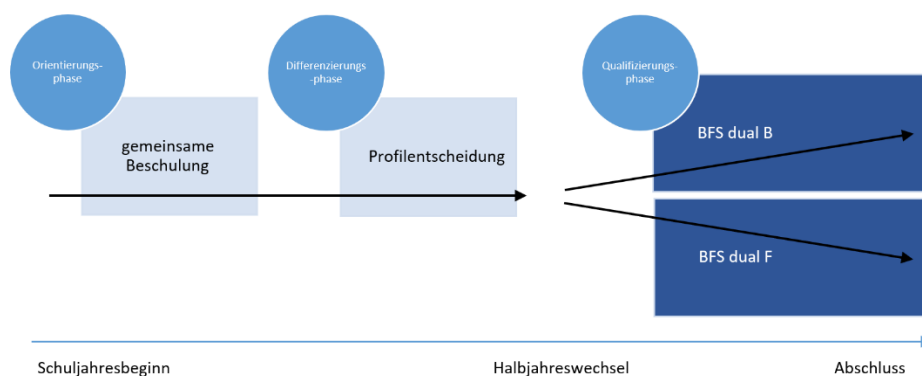
## 1.1 Ziele der Berufsfachschule dual

Die Berufsfachschule dual (BFS dual) bietet Schülerinnen und Schülern ein flexibles Schulangebot mit der Möglichkeit, sich in einem oder mehreren beruflichen Profilen oder zweier schulischen Ausrichtungen zu orientieren. Im Anschluss an die BFS dual können die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Präferenzen und/oder ihrem Leistungsstand eine (duale) Berufsausbildung absolvieren oder über den Besuch der Klasse 12 der Fachoberschule die Fachhochschulreife anstreben.

In der BFS dual erwerben die Schülerinnen und Schüler durch verstärkte Praxiserfahrungen eine breite berufliche Grundbildung im Rahmen eines der drei Profile

- Wirtschaft,
- Technik,
- Gesundheit und Soziales.

Die BFS dual wird im sogenannten Y-Modell angeboten: die BFS dual B und die BFS dual F.



Das Schuljahr in der BFS dual ist in drei Phasen gegliedert:

Die **Orientierungsphase** von Beginn des Schuljahres bis ca. zu den Herbstferien dient vor allem der profilübergreifenden oder profilbezogenen beruflichen Orientierung und der Konkretisierung der beruflichen Vorstellungen. Mit dem Ende dieser Phase wird eine Entscheidung für ein Profil getroffen. In dieser Phase erproben sich die Schülerinnen und Schüler, je nach schulischen/regionalen Bedingungen, möglichst in mehreren unterschiedlichen Profilen bzw. Unterprofilen oder Schwerpunkten, um in ihrer getroffenen Profilwahl bestärkt zu werden oder aber eine Alternative zu entwickeln.

Die sich anschließende **Differenzierungsphase** dient bis zum Halbjahreswechsel dem Ausbau beruflicher Handlungskompetenz unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Entscheidung für ein Profil. Am Ende der Differenzierungsphase findet ein zielgerichteter Übergang in die BFS dual B oder in die BFS dual F statt.

In der **Qualifizierungsphase**, welche das gesamte zweite Schulhalbjahr umfasst, steht für die Schülerinnen und Schüler der BFS dual B der Übergang in eine Berufsausbildung und in der BFS dual F die Anschlussqualifikation Fachhochschulreife in der Fachoberschule Klasse 12 im Fokus.

## 1.2 Didaktische Grundsätze für die Berufsfachschule

### Handlungsorientierung

Der Unterricht soll nach dem didaktisch-methodischen Konzept der Handlungsorientierung umgesetzt werden.<sup>1</sup>

### Handlungskompetenz<sup>2</sup>

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Wissen und Fertigkeiten (Fachkompetenz), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz (Personale Kompetenz).

| Fachkompetenz           | Personale Kompetenz                 |
|-------------------------|-------------------------------------|
| Wissen und Fertigkeiten | Selbstkompetenz und Sozialkompetenz |

### Fachkompetenz umfasst Wissen und Fertigkeiten

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

### Personale Kompetenz umfasst Selbst- und Sozialkompetenz

#### Selbstkompetenz<sup>3</sup>

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

#### Sozialkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz sind immanente Bestandteile von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

#### Methodenkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

#### Kommunikative Kompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

#### Lernkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

<sup>1</sup> Vgl. 2.7 Ergänzende Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen [EB-BbS].

<sup>2</sup> Vgl. Handreichung der KMK für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule [...] vom 17. Juni 2021, S. 15f.

<sup>3</sup> Der Begriff „Selbstkompetenz“ ersetzt den bisher verwendeten Begriff „Humankompetenz“. Er berücksichtigt stärker den spezifischen Bildungsauftrag des Beruflichen Gymnasiums und greift die Systematisierung des DQR auf.

### 1.3 Deutscher Qualifikationsrahmen

Für das deutsche Berufsbildungssystem besteht die Herausforderung, die notwendige Transparenz und Durchlässigkeit gegenüber anderen europäischen Bildungssystemen herzustellen. Das Kompetenzmodell der KMK umfasst bereits die wesentlichen Elemente des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) bzw. des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)<sup>4, 5</sup> (vgl. 1.2).

Hinsichtlich der Niveaustufe ist diese Handreichung nach dem derzeitigen Stand der DQR-Matrix grundsätzlich an der Niveaustufe 3<sup>6</sup> ausgerichtet.

---

<sup>4</sup> Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). In Kraft getreten 01.05.2013.

<sup>5</sup> Anlage zum Gemeinsamen Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Stand 01.08.2013.

<sup>6</sup> „Über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem noch überschaubaren und zum Teil offen strukturierten Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.“ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) am 22. März 2011, S.6.



## **1.4 Ziele und didaktische Grundsätze für das Unterrichtsfach Englisch/Kommunikation in der einjährigen Berufsfachschule dual**

### **Ziele**

Der Englischunterricht in der Berufsfachschule dual zielt auf den Erwerb einer berufsbezogenen Fremdsprachenkompetenz ab. Im Vordergrund steht ein Sprachhandeln in einer für die Schülerinnen und Schüler neuen Realität.

In Vorbereitung auf eine Berufsausbildung (BFS dual B) oder den Erwerb der Fachhochschulreife (BFS dual F) liegt der Fokus dabei auf der Festigung und Erweiterung der allgemeinen und der Entwicklung einer beruflichen Kommunikationsfähigkeit für das jeweilige Profil der Berufsfachschule dual.

### **Didaktische Grundsätze**

Mit dem Einstieg in die Berufsfachschule dual entstehen für die Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen, die persönliche Entwicklungsprozesse bedingen. Zusätzlich ergeben sich im Englischunterricht fremdsprachliche Herausforderungen durch zum Teil stark divergierende Fremdsprachenkompetenz, denen besonders Rechnung zu tragen ist.

Individuelle und kooperative Lernprozesse fördern das selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler und begegnen diesen Herausforderungen.

Bei der Weiterentwicklung der Handlungskompetenz sind Vorerfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie schulische und regionale Spezifika zu berücksichtigen.

#### *Handlungskompetenz im Fach Englisch/Kommunikation*

Handlungskompetenz im Fach Englisch/Kommunikation in der Berufsfachschule dual entfaltet sich in den Dimensionen Fachkompetenz und personale Kompetenz. Fachkompetenz ist im Englischunterricht zugleich fremdsprachliche Kompetenz. Diese gliedert sich in:

- Rezeption (gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen)
- Produktion (fremdsprachige Texte erstellen)
- Mediation (Textinhalte in die jeweils andere Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln)
- Interaktion (Gespräche in der Fremdsprache führen)<sup>7</sup>

Ein besonderer Beitrag des Englischunterrichts zur Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ist der fremdsprachenspezifische Ausbau folgender weiterer Kompetenzen:

- Sprachlernkompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachbewusstheit
- Interkulturelle Kompetenz

---

<sup>7</sup> Vgl. Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017), S. 3.

**Sprachlernkompetenz**

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das individuelle Erlernen einer Sprache in der Regel selbstständig zu organisieren. Sie zeigt sich unter anderem in der Anwendung sprachbezogener Lernmethoden, der Reflexion ihrer Wirksamkeit und in daraus abgeleiteten, spezifischen Strategien.

**Text- und Medienkompetenz**

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig und zielbezogen zu verstehen und zu deuten. Dabei werden alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte als Text verstanden.

Die Text- und Medienkompetenz ist eng mit digitalisierungsbezogenen Kompetenzen verknüpft. Um deren Erwerb zu fördern, sind zeitgemäße, auch vertraute digitale Anwendungen im Unterricht zu berücksichtigen und zu reflektieren.

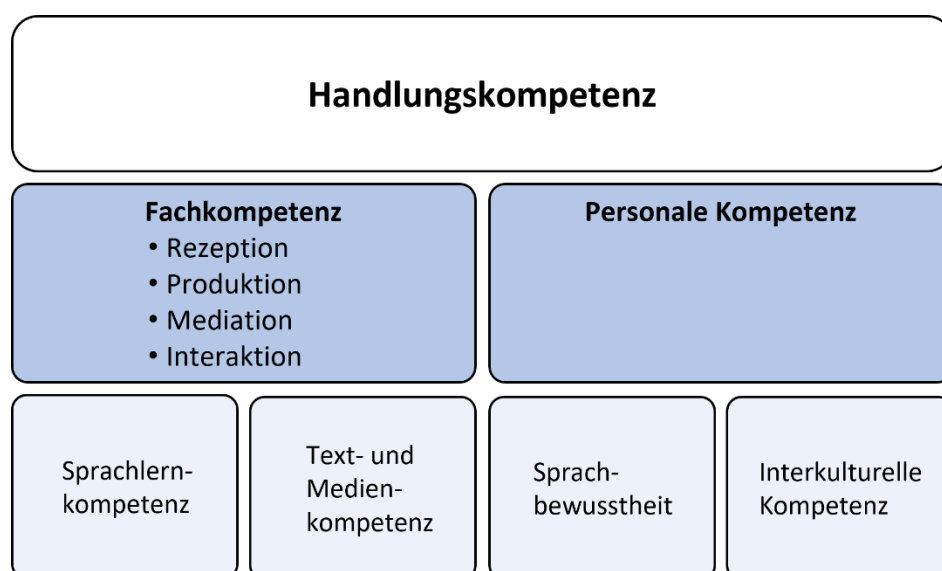
**Sprachbewusstheit**

Sprachbewusstheit beruht auf dem Wissen über Struktur und Gebrauch der Fremdsprache und anderer Sprachen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsformen sprachlich hinreichend korrekt und situationsangemessen zu gestalten. Sie entwickelt sich im Sprechen über Sprache und beinhaltet eine reflektierte Gestaltung von Kommunikation.

**Interkulturelle Kompetenz**

Interkulturelle Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, in direkten und medial vermittelten Begegnungen sowie beim Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte kommunikativ und kulturell angemessen zu handeln.<sup>8</sup>

Sie trägt auch in der Berufsfachschule dual zu einem erfolgreichen Verstehen und Handeln in fremdsprachlichen beruflichen Situationen bei. Sie kann durch virtuelle und reale Begegnungen gefördert werden.



*Kompetenzmodell für das Fach Englisch/Kommunikation in der Berufsfachschule dual*

<sup>8</sup> Vgl. Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003 in der Fassung vom 22.06.2023), S. 7.

Kompetenzen werden im Englischunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in Lernsituationen miteinander verknüpft, die im Rahmen der schulischen Curriculumentwicklung aus dieser Handreichung abzuleiten sind.

Profilbezogene Kommunikationsanlässe stellen die Basis für den Kompetenzerwerb dar. Sie sind in Handlungssituationen abzubilden. Hierbei bieten sich Verknüpfungen mit den Profilbausteinen des berufsbezogenen Lernbereichs an.

Die fachbezogenen Inhalte sowie grammatische Strukturen und Redemittel unterstützen lediglich die Simulation einer authentischen Nutzung der Fremdsprache. Ihnen kommt daher nur eine dienende Funktion zu.

Bei der Gestaltung von Lernsituationen ist die Nachhaltigkeit als didaktischer Grundsatz zu berücksichtigen. Eine nachhaltige Betrachtungsweise umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Sie soll sich in der unterrichtlichen Umsetzung aller Phasen der BFS dual widerspiegeln.

Der Unterricht in der Berufsfachschule dual beginnt auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)<sup>9</sup> und wird im Verlauf des Schuljahres sukzessive im Wesentlichen auf das Niveau B1 gesteigert.

Die GER-Niveaustufe kann im Zeugnis ausgewiesen werden.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017), S. 7f.

<sup>10</sup> Vgl. EB-BbS, zweiter Abschnitt, 2.1.8.

## 2 Phasen der Berufsfachschule dual B und F

### 2.1 Struktur

Die Handreichung ist nach den Phasen der Berufsfachschule dual B und F<sup>11</sup> strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

|                     |                                                                                                                                      |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Titel               | Der Titel benennt die Phase und den beruflichen Handlungsbereich, der bearbeitet werden soll.                                        |
| Zeitrictwert        | Der Zeitrictwert gibt die Gesamtstundenzahl an, die für die Bearbeitung der Phase vorgesehen ist.                                    |
| Kompetenzen         | Für jede Phase werden Kompetenzen beschrieben, die am Ende des Lernprozesses erreicht werden.                                        |
| Unterrichtshinweise | Die Hinweise sind für die Arbeit in den Fachgruppen gedacht. Sie beschränken sich auf einige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht. |

### 2.2 Übersicht

|                                                                                                                       | Zeitrictwerte <sup>12</sup> |                            |                           |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------|
|                                                                                                                       | Orientierungs-<br>phase     | Differenzierungs-<br>phase | Qualifizierungs-<br>phase |               |
|                                                                                                                       |                             |                            | BFS<br>dual B             | BFS<br>dual F |
| Sich auf die Arbeit in einem professionellen Team vorbereiten/<br>Getting prepared for working in a professional team | 10                          |                            |                           |               |
| Kommunikative Situationen am Arbeitsplatz bewältigen/<br>Managing communicative situations on the job                 |                             | 30                         |                           |               |
| Entwicklungen der Arbeitswelt begegnen/<br>Facing developments in the world of work                                   |                             |                            | 40                        | 40            |

<sup>11</sup> Die Orientierungsphase umfasst i. d. R. die Zeit bis zu den Herbstferien, die Differenzierungsphase endet mit dem ersten Schulhalbjahr, die Qualifizierungsphase umfasst das gesamte zweite Schulhalbjahr.

<sup>12</sup> Die Zeitrictwerte der Phasen der einjährigen Berufsfachschule dual werden in Unterrichtsstunden angegeben.

## 2.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise

### Orientierungsphase Sich auf die Arbeit in einem professionellen Team vorbereiten/Getting prepared for working in a professional team

**Zeitrictwert** 10 Unterrichtsstunden

#### Kompetenzen

#### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren respektvoll miteinander.

The students communicate respectfully with each other.

Sie respektieren Regeln und Anforderungen für die Arbeit in einem professionellen Team.

They respect rules and requirements for working in a professional team.

Sie reflektieren eigene Potentiale für die Arbeit in einem professionellen Team.

They reflect on their own potentials for working in a professional team.

Sie akzeptieren Feedback.

They accept feedback.

#### Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihre Erwartungen an die Arbeitswelt aus (Interaktion).

The students exchange ideas on what to expect from the world of work (interaction).

Sie informieren sich über notwendige Kompetenzen für das Arbeiten in einem professionellen Team (Rezeption/Mediation).

They inform themselves about necessary competencies for working in a professional team (reception/mediation).

Sie formulieren eigene Stärken (Produktion).

They express their own strengths (production).

Sie gleichen eigene Stärken mit den Anforderungen für die Arbeit in einem professionellen Team dokumentierend ab (Produktion).

They compare their own strengths with the requirements for working in a professional team in written form (production).

Sie stellen sich einem professionellen Team unter Anwendung grundlegender Redemittel und Vokabeln vor (Produktion/Interaktion).

They introduce themselves to a professional team using basic phrases and vocabulary (production/interaction).

**Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in der Orientierungsphase der BFS dual wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- presenting myself in a professional context
- talking about my previous experiences (e.g. school, internships, part-time jobs)
- ...

Potential methods

- milling around
- brainstorming: Which job would suit me?
- two stars and a wish
- checklist
- ...

Potential media

- self-presentation (e.g. "wanted" poster, fact sheet, interview)
- ...

Potential language and grammar topics

- useful phrases for introducing myself
- simple present
- simple past
- adjectives, adverbs
- ...

Eine Verknüpfung mit dem berufsbezogenen Lernbereich, Profilbaustein 1 „Eine berufliche Perspektive entwickeln“, bietet sich an.

## Differenzierungsphase Kommunikative Situationen am Arbeitsplatz bewältigen/Managing communicative situations on the job

**Zeitrichtwert** 30 Unterrichtsstunden

### Kompetenzen

#### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ein Bewusstsein für situativ angemessene berufliche Kommunikation.

The students demonstrate a situationally appropriate awareness of professional communication.

Sie kommunizieren respektvoll in Konfliktsituationen.

They communicate respectfully in conflicts.

Sie bewältigen persönliche und sprachliche Herausforderungen in der beruflichen Kommunikation.

They cope with personal and linguistic challenges in professional communication.

#### Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler benennen Abteilungen/Funktionsbereiche und Verantwortlichkeiten eines Betriebes/einer Einrichtung (Produktion).

The students name the departments/functional units and responsibilities of a company/facility (production).

Sie beschreiben Wege innerhalb eines Betriebes/einer Einrichtung (Rezeption/Produktion).

They give directions within a company/facility (reception/production).

Sie kommunizieren im beruflichen Kontext, auch in Konfliktsituationen (Rezeption/Interaktion).

They communicate in professional contexts, even in conflicts (reception/interaction).

Sie verwenden idiomatische Ausdrücke für die berufliche Kommunikation per E-Mail und Telefon (Produktion/Mediation/Interaktion).

They use idiomatic expressions for professional communication via email and telephone (production/mediation/interaction).

**Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in der Differenzierungsphase der BFS dual wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- information for external stakeholders (e.g. guest folder, brochure, directory)
- giving directions in an institution, facility, company or workshop
- communication at work (e.g. dos and don'ts, writing an email, telephoning, talking to supervisors, parents/legal guardians, customers)
- ...

Potential methods

- role play
- think pair share
- reverse brainstorming
- ...

Potential media

- written and visual texts (e.g. textbook, checklist, picture, cartoon, floor plan, organisational chart)
- audio files (e.g. recorded telephone call)
- ...

Potential language and grammar topics

- useful phrases for giving directions, writing an email, telephoning, professional conversations
- present continuous
- present perfect
- if-clauses
- ...



## BFS dual B

### Qualifizierungsphase **Entwicklungen der Arbeitswelt begegnen/Facing developments in the world of work**

**Zeitrictwert** 40 Unterrichtsstunden

#### Kompetenzen

#### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren wertschätzend miteinander.

The students communicate with each other in an appreciative way.

Sie entwickeln eine Haltung zu berufsrelevanten Entwicklungen und damit verbundenen Herausforderungen.

They develop an attitude towards career-relevant developments and associated challenges.

Sie geben ein Feedback nach vorgegebenen Kriterien.

They give feedback according to pre-defined criteria.

#### Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über aktuelle Trends und Herausforderungen (Rezeption/Mediation).

The students inform themselves about current trends and challenges (reception/mediation).

Sie beschreiben gegenwärtige Entwicklungen in der Arbeitswelt (Produktion).

They describe current developments in the world of work (production).

Sie stellen berufsrelevante technologische, wirtschaftliche oder gesellschaftspolitische Entwicklungen adressatengerecht dar (Produktion).

They present career-relevant technological, economic or socio-political developments for their target group (production).

Sie positionieren sich zu berufsrelevanten technologischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftspolitischen Entwicklungen (Interaktion).

They take a stance on career-relevant technological, economic or socio-political developments (interaction).

**Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in der Qualifizierungsphase BFS dual wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- changing society (e.g. health today, family structure, celebrations and traditions, diversity, education in democracy)
- environment (e.g. sustainability, climate change)
- digitalisation (e.g. social media in professional contexts, internet safety, Artificial Intelligence, New Work concepts)
- globalisation (e.g. working abroad, international trade)
- ...

Potential methods

- internet research
- describing a cartoon
- presentation (e.g. gallery walk, podcast, explainer video)
- taking a stance (e.g. opinion line, four corners, target feedback)
- ...

Potential media

- written and visual texts (e.g. textbook, article, post, cartoon)
- audio or video files (e.g. podcast, reel)
- ...

Potential language and grammar topics

- vocabulary training
- useful phrases for presentations and giving one's opinion
- future tenses
- ...

## BFS dual F

### Qualifizierungsphase **Entwicklungen der Arbeitswelt begegnen/Facing developments in the world of work**

**Zeitrictwert** 40 Unterrichtsstunden

#### Kompetenzen

#### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren wertschätzend miteinander.

The students communicate with each other in an appreciative way.

Sie entwickeln eine Haltung zu berufsrelevanten Entwicklungen und damit verbundenen Herausforderungen.

They develop an attitude towards career-relevant developments and associated challenges.

Sie geben ein Feedback nach selbstgewählten Kriterien.

They give feedback according to self-defined criteria.

#### Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über aktuelle Trends und Herausforderungen (Rezeption/Mediation).

The students inform themselves about current trends and challenges (reception/mediation).

Sie analysieren gegenwärtige Entwicklungen in der Arbeitswelt (Produktion).

They analyse current developments in the world of work (production).

Sie stellen berufsrelevante technologische, wirtschaftliche oder gesellschaftspolitische Entwicklungen adressatengerecht dar (Produktion).

They present career-relevant technological, economic or socio-political developments for their target group (production).

Sie diskutieren berufsrelevante technologische, wirtschaftliche oder gesellschaftspolitische Entwicklungen (Interaktion/Produktion).

They discuss career-relevant technological, economic or socio-political developments (interaction/production).

**Unterrichtshinweise** Die Kompetenzentwicklung in der Qualifizierungsphase BFS dual wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- changing society (e.g. health today, family structure, celebrations and traditions, diversity, education in democracy)
- environment (e.g. sustainability, climate change)
- digitalisation (e.g. social media in professional contexts, internet safety, Artificial Intelligence, New Work concepts)
- globalisation (e.g. working abroad, international trade)
- ...

Potential methods

- internet research
- analysing a cartoon
- presentation (e.g. gallery walk, podcast, explainer video)
- taking a stand (e.g. discussion, argumentative essay)
- ...

Potential media

- written and visual texts (e.g. textbook, article, post, cartoon, info graphic)
- audio or video files (e.g. podcast, reel)
- ...

Potential language and grammar topics

- vocabulary training
- useful phrases for presentations and argumentative essays
- linking words
- future tenses
- ...